

Das Rathaus

Das Gebäude der heutigen Verwaltungsstelle (Rathaus) ist bereits das vierte Gebäude an dieser Stelle. Das erste Gebäude (1613) war bis 1699 Pfarrhaus für den reformierten Pfarrer, danach bis 1707 katholisches Schulhaus mit Lehrerwohnung. Ab 1707 wurde es fast zwanzig Jahre lang zum Schulhaus für die Reformierten. Nach Abbruch des Gebäudes errichtete die Gemeinde 1726 ein neues reformiertes Schulhaus, das diesmal fast 100 Jahre lang genutzt wurde. Der dritte reformierte Schulhaus-Neubau wurde 1822 vollendet.

Der vierte Neubau an dieser Stelle, das heutige Gebäude, wurde 1873 errichtet. Er wurde wieder als reformiertes Schulhaus geplant und ab 1877 wurden darin Schüler aller Konfessionen unterrichtet. Nach der Verlagerung der Schule auf das heutige Schulgelände wurde das Gebäude bis zur Eingemeindung von Elsenz nach Eppingen von 1936 bis 1971 als Rathaus genutzt. Seit 1972 befindet sich in dem Gebäude die Verwaltungsstelle mit Sitzungssaal.

1974 zog in einigen Räumen in den oberen Etagen das Heimat- und Tabakmuseum Elsenz ein. 2009 wurde das Tabakmuseum, eine Dependance des Stadt- und Fachwerkmuseums „Alte Universität“, modern gestaltet.

In Zusammenarbeit mit dem örtlichen Heimatverein, der über Jahre hinweg eine große Sammlung zur Geschichte des Tabaks zusammengetragen hat wurde das neue „alte“ Haus gestaltet. Im Dachgeschoss sowie im Treppenaufgang der Verwaltungsstelle Elsenz befinden sich Exponate und Texte zum ganzen Kosmos rund um den Tabak. Noch bis vor wenigen Jahrzehnten wurde in Elsenz Tabak angebaut und die vielen Trockenschuppen sowie einige ehemalige Tabakmanufakturen zeugen noch heute von diesem einst wichtigen Nebenerwerb.

Die 2009 eingerichtete jüngste Dependance des Museums erzählt die Geschichte des heimischen Tabakanbaus. Im Dachgeschoss des historischen Elsenser Rathauses erfährt man alles über die historischen Wurzeln des Tabaks, über die nötigen Arbeitsvorgänge von der Aussaat über die Ernte, von der Trocknung und Lagerung über die Weiterverarbeitung bis zur fertigen Zigarre. Anschaulich berichten einzelne Inszenierungen von der Feldarbeit, geben Blicke frei in einen „Tabakschopfen“ und eine Manufaktur. Der Rundgang endet in einem Kiosk, wo sich die ganze Welt des „blauen Rauchs“ verführerisch präsentiert. Die Gefahren des suchterzeugenden Nikotins bilden aber genauso einen wichtigen Aspekt in der Ausstellung wie die Darstellung der sozialen Nöte der Tabakbauern. Ergänzend dazu wird in den unteren Geschossen des Museums von der Geschichte des Dorfes Elsenz an der Quelle des gleichnamigen Flusses berichtet, das 1137 erstmals als Reichsgut erwähnt wird.

Das Heimat- und Tabakmuseum ist jeden 1. Sonntag in den Monaten Mai bis Oktober von 14 - 16 Uhr geöffnet sowie auf Anfrage.

Weitere Informationen rund
um die Stadt Eppingen:



Rathaus Elsenz, Luftbild, 1960er Jahre (Stadtarchiv Eppingen)



Tabakmuseum



N
E
S
T
E